



2014



**PERRON-KUNSTPREIS**

IN DER SPARTE PORZELLAN

## Vorbemerkung

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 den Perron-Kunstpreis in den Sparten Grafik, Malerei, Plastik und Porzellan.

Der Perron-Kunstpreis wird spartenbezogen ausgeschrieben.

Gemäß Entscheidung des Stadtrates vom 10.03.2010 wird der Perron-Kunstpreis der Sparte

## Porzellan

im dreijährigen Rhythmus,  
und somit wieder im Jahr 2014, ausgeschrieben.

Ein Thema wird nicht vorgegeben.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung am

**Donnerstag, 02. Oktober 2014**

im Kunsthaus Frankenthal statt.

**Bewerbungsunterlagen** stehen unter  
[www.frankenthal.de](http://www.frankenthal.de) zum Download bereit.

## Perron-Kunstpreis

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z. B. Philipp Perron (1840–1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858–1928), der bei seinen Auftritten, u. a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895–1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.



# Richtlinien

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in der Sparte Porzellan im Abstand von drei Jahren.
2. Von einer Themen- und Größenvorgabe wird **für die Sparte Porzellan** abgesehen, um möglichst viele und vielseitige Bewerbungen zu erhalten.
3. **Die Dotierung beträgt insgesamt 7.500 €.**  
Für den **Hauptpreis 4.500 €**;  
zusätzlich für **zwei Förderpreise je 1.500 €.**  
In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen. Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 30 Jahre sind.
4. Die eingereichten Werke müssen das Ergebnis eigenständiger Ausdrucksform sein. **Die Arbeiten sind aus Porzellan (mind. 50%) zu fertigen, andere Materialien sind als Ergänzung erlaubt. Ein Werk kann aus mehreren Teilen bestehen.**  
Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muss der Verkaufspreis **in EURO** angegeben sein.
5. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
6. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab. Eine über diesen Betrag hinaus gehende Haftung wird nicht übernommen.
7. Bewerbungen sind nur mit dem im Internet zur Verfügung gestellten Bewerbungsbogen, der vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, sowie beigefügten **DIN A 4 Fotografien der Werke\*** und einer beigefügten Vita zulässig. Mit der Einreichung erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an. Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.
8. Über die Verleihung des Perron-Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters. Die Besetzung der Jury beschließt der Kulturausschuss.
9. In einer Verkaufsausstellung werden die Werke gezeigt, die in die Endausscheidung gekommen sind. Die Ausstellung wird mit der Verleihungsfeier des Kunstpreises eröffnet.
10. Für verkaufte Werke werden von der Ausloberin 20% des Kaufpreises als Vermittlungsgebühr einbehalten.

## \*Angabe des Fotografen:

Die Vorjurierung der Porzellanwerke, mit denen sich die Künstler zum Perron-Preis bewerben, erfolgt anhand von einzureichenden Lichtbildern (Ziffer 7 der Ausschreibungsrichtlinien). Nicht immer ist der Künstler auch Fotograf der eingereichten Lichtbilder. Lichtbilder/Fotografien sowie alle anderen „Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst“ zählen zu den „persönlich geistigen Schöpfungen“ und sind durch das Urheberrechtsgesetz, § 2 Abs. 1 und 2 UrhG, geschützt.

Zur Einreichung und somit zur Teilnahme am Perron-Kunstpreis muss der Bewerber das entsprechende Nutzungsrecht an der eingereichten Fotografie innehaben. Mit Teilnahme am Kunstpreis erhält die Ausloberin das Recht, eingereichtes Bildmaterial für Veröffentlichungen und Werbezwecke zu nutzen.

## Bewerbungsbedingungen

Es gelten die Richtlinien für den „Perron-Kunstpreis der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2014“.

Die Höchstzahl der einzureichenden und ausstellungsfertigen Arbeiten ist je Teilnehmer auf drei Exemplare begrenzt.

Da eine Vorjurierung stattfindet, sind – bei der Stadtverwaltung Frankenthal, Bereich Schulen, Kultur und Sport, Karolinenstraße 3, 67227 Frankenthal (Pfalz) – bis spätestens **22. Mai 2014** zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von DIN A 4 mit der Bewerbung einzureichen. Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung zu vermerken. Auf den Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen.

Die **Vorjurierung** anhand der eingereichten Fotos ist auf den **27. Mai 2014** terminiert. Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung gelangen, werden ab **30. Mai 2014** schriftlich benachrichtigt.

Die Originalkunstwerke werden in wiederverwendbarer, stabiler Verpackung erwartet. **Die Arbeiten müssen so beschaffen sein, dass sie einem mehrfachen Ein- und Auspacken standhalten. Sie können in der Zeit vom 30. Juni bis 11. Juli 2014 persönlich von jeweils 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Kunsthaus Frankenthal abgegeben oder per Post auf eigene Rechnung und eigenes Risiko an dessen Adresse, Hans-Kopp-Straße 22, 67227 Frankenthal (Pfalz) geschickt werden.** Einzelheiten werden in der schriftlichen Benachrichtigung mitgeteilt. Die Preisträger werden in der Hauptjurierung am **22. Juli 2014** ermittelt.

**Die Preisverleihung erfolgt mit der Ausstellungseröffnung am 02. Oktober 2014.**

Die in der Hauptjurierung ausjuriierten, nicht für die Ausstellung vorgesehenen Werke, sind innerhalb von acht Tagen nach Zugang einer entsprechenden Mitteilung vom Bewerber abzuholen, auf Wunsch werden die Arbeiten auf Rechnung und auf Risiko des Bewerbers auch zurück gesandt. **Die ausgestellten Werke werden nach Ausstellungsende im Kunsthaus Frankenthal in eine Kooperationsausstellung der Stadt Frankenthal (Pfalz) mit dem Porzellanikon Selb in Selb im Zeitraum Dezember 2014–März 2015 überführt. Im Anschluss an die Kooperationsausstellung werden die Rückgabemodalitäten der Werke an die Künstler durch separate Mitteilung festgelegt. Die Künstler der ausgestellten Werke stellen diese für die gesamte Dauer der Ausstellungsreihe zur Verfügung.**

## Juryzusammensetzung

Gemäß Ziffer 8 der Richtlinien setzt sich die Jury wie folgt zusammen:

### Karin Arns-Germann

freie Künstlerin und Keramikerin

### Karin Bille

Leiterin der Beratungsstelle Formgebung der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

### Dr. Britta Buhlmann

Direktorin des Museums Pfalzgalerie Kaiserslautern

### Gabi Dewald

Amtsleiterin des Kulturamtes Lorsch  
und ehem. Herausgeberin der Zeitschrift „Keramik Magazin“

### Dr. Inge Herold

Stellv. Direktorin/Kuratorin der Kunsthalle Mannheim

### Rosemarie Jäger

Galerie Rosemarie Jäger - Hochheim

### Wilhelm Siemen

Direktor des Porzellanikon Selb

### Petra Werner

Kuratorin des Porzellanikon Selb

### Theo Wieder

Oberbürgermeister und  
Kulturdezernent der Stadt Frankenthal (Pfalz)

### Museumsleitung

des Erkenbert-Museums Frankenthal

Die Jurybesetzung kann sich ändern.



Stadt  
**FRANKENTHAL (Pfalz)**

**Organisation:**

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)

Bereich Schulen, Kultur und Sport

Karolinenstraße 3

67227 Frankenthal (Pfalz)

Telefon: 06233 89-527 oder -456

Fax: 06233 89-479

E-Mail: [kultur@frankenthal.de](mailto:kultur@frankenthal.de)

[www.frankenthal.de](http://www.frankenthal.de)